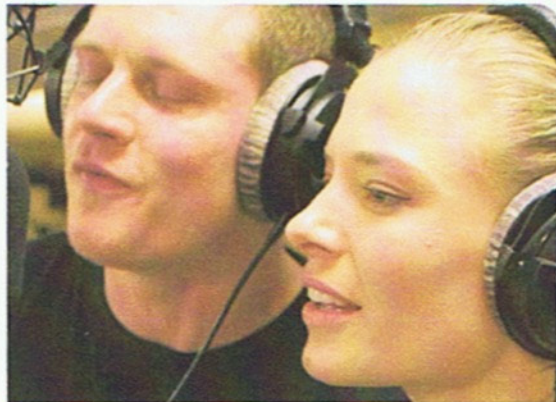


## EVELINE SUTER VERZICHTET AUF ESC – DUKE HOLT NEUE SÄNGERIN

Von Nadia Maccagnan und Natalie Blasi  
Donnerstag, 2. Dezember 2010, 11:54 Uhr

12 Kandidaten haben es mit ihren Songs in die grosse Eurovision-Entscheidungsshow geschafft. Nur eine verzichtet freiwillig auf die Teilnahme: Eveline Suter steigt aus der Combo mit dem Berner Rapper Duke aus.



Werden nicht zusammen um die Teilnahme am ESC kämpfen: Eveline Suter und Rapper Duke. zVg

Die Zuger Sängerin und Schauspielerin Eveline Suter musste die Teilnahme an der Eurovision-Entscheidungsshow aus terminlichen Gründen absagen, wie sie gegenüber glanz & gloria erklärt. «Ich stehe derzeit für einen Film vor der Kamera. Und wenn ich die Arbeit mit Duke weitergeführt hätte, wären die Gesangsproben und die Dreharbeiten miteinander kollidiert.» Dennoch findet sie es sehr schade, dass sie aus der Combo aussteigen muss. «Ich wollte schon immer mal am Eurovision Song Contest mitmachen.»

### Duke bedauert Eveline Suters Entscheidung

Auch der Berner Rapper Duke ist traurig, dass Eveline Suter nun nicht mehr mit ihm zusammen antritt. «Es ist sehr schade. Vor allem aber auch, weil wir jetzt schon die ganzen Pressefotos gemacht haben.» Aber natürlich könne er auch verstehen, dass die Schauspielerei für Eveline Vorrang habe. «Schliesslich verdient sie ihr Geld als Schauspielerin.»

### Nyna Cantieni ersetzt Eveline Suters Part

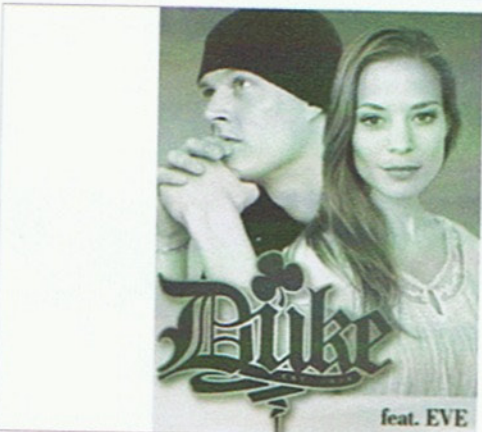
Und Duke hat auch bereits einen Ersatz für Eveline Suter gefunden. Seine neue Sängerin heisst Nyna Cantieni und steht normalerweise zusammen mit der Berner Mundartsängerin Sandee auf der Bühne.



Des einen Leid ist des anderen Freud: Nyna Cantieni springt für Eveline Suter ein. zVg

ZÜRICH – Die Favoriten flogen raus. Jetzt erhalten zwölf Unbekannte die Chance, die Schweiz am ESC zu vertreten.

Von Fabian Zürcher | Aktualisiert um 14:11 | 16.11.2010



1 / 11

Duke mit «Waiting for Ya» aus Schlieren bei Köniz (BE). (SF)

Es ist eine faustdicke Überraschung. Um ein erneutes Debakel am Eurovision Song Contest zu verhindern, setzte das Schweizer Fernsehen auf ein öffentliches Voting. Und für das Publikum sind Namen offensichtlich Schall und Rauch. Genau wie für eine Fachjury, bestehend aus Künstlern, Leuten von Plattenlabes und Radio-Verantwortliche, die 50 Prozent der Stimmen ausmachen.

Keine Fannie Lüscher, kein Piero Esteriore und auch nicht Oesch's die Dritten sollen die Schweizer Singehre am nächsten ESC in Düsseldorf hochhalten.

Fast durchs Band weg unbekannte Künstler haben es in die grosse von Sven Epiney moderierte SF-Ausscheidungsshow vom 11. Dezember geschafft. Einzige Prominente: Die lange von der Bildfläche verschwundene Kisha mit ihrem Projekt «CH» sowie Andrina, die bereits im Vorprogramm von DJ Bobo auftrat. Sie feiert zwei Wochen vor dem ESC ihren 16. Geburtstag, erfüllt die Teilnahmebedingungen also nur ganz knapp.

Keine grossen Namen, keine Chance? Beim Schweizer Fernsehen bleibt man gelassen: «Das Publikum hat entschieden. Analysen, wieso es so entschieden hat, sind nicht möglich. Sicher ist aber, dass starke Songs in der Entscheidungsshow vom 11. Dezember vertreten sind», so SF-Sprecher Marco Meroni. Mit Topacts erlebte die Schweiz am ESC jeweils böse Überraschungen, vielleicht schaffen Nachwuchskünstler die Trendwende.

Die Abstimmung im Internet spielte vor allem jungen Musikern in die Hände. Beim Voting kam es auch zu Manipulationen, die allerdings erkannt und gelöscht wurden. «Das jetzige Ergebnis ist juristisch geprüft und gilt», so Meroni.

Mehr zum ESC

» **Fannie Lüscher: «Wir können nur gewinnen!»**

» **«ESC»-Bewerbung Scherzkeks will mit «Zéro Points» abräumen!**

» **Eurovision-Gewinnerin «Plötzlich war ich die heisse Lena»**

» **Nach ihrem «ESC»-Sieg Lena stürmt Hitparaden**

» **Reaktionen auf die ESC-Pleite Sympathien für von der Heide, Schelte fürs SF**

» **ESC So lief das zweite Halbfinal**

<http://www.blick.ch/unterhaltung/eurovision/mit-n>